Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 13

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

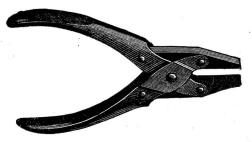
Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mittel für Stopfbuchsen übertroffen. Wer gewohnt ift, Spedftein= ober Asbestschnure zu verwenden, tann fich mit großem Bortheil biefer Pafta zum Ginfetten folder Schnüre bedienen, weil dadurch das Zerkraßen der Kolbenstange verhindert wird, wogegen bei einfacher Anwendung von Asbest- ober Specksteinpackung die Kolbenstange beständig geritt und vorzeitig unbrauchbar wirb.

Linoleum glanzend zu erhalten. Die Berbreitung ber Linoleum=Teppiche und Eläufer für Zimmer, Korribore, Trep= penhäuser, Geschäftsräume 2c. nimmt immer mehr zu, weil dieselben hinsichtlich ber Haltbarkeit, Bequemlichkeit und Reinlichkeit große Vortheile bieten. Dabei find die Unterhaltungs= koften geringfügig. Will man Linoleum glanzend erhalten, fo bediene man fich folgender einfacher Mittel, welche Jedermann leicht anwenden fann. Gine Abwaschung mit gleichen Mengen Milch und Waffer sollte regelmäßig alle zwei bis drei Wochen stattfinden; nach Verlauf von 3-4 Monaten, also jährlich etwa breimal, hat ein Abreiben mit einer schwachen Lösung von Bienenwachs in Terpentinspiritus stattzufinden, bisweilen wird auch Leinöl hiezu verwendet. Die Teppiche und Läufer bleiben bei biefem Berfahren immer rein und glänzend, d. h. fie feben ftets fauber und wie neu aus.

Gin neues Wertzeug für Glettrotechnifer. Diefe amerikanische Parallel = Flachzange ist eine überaus praktische Drahtzange und ist jedem Drahtarbeiter, Mechaniker und namentlich bem Glektrotechniker ein willkommenes hilfswerk-Deren Schnäbel bewegen sich parallel zu einander,



burch feitliche Anordnung von Doppelcharnieren ift die Bange nach hinten offen - es fonnen beghalb burchgeftectte Drahte an jeder beliebigen Stelle mit ber gangen Länge bes Maules gefaßt werden — badurch werben die Drähte felbst beim ftartften Anziehen nicht gequetscht ober flach gebrückt. Die Schenkel find aus Stahlblech gepreßt und daher die Zangen, bie in 12, 14, 16 cm. Länge gemacht werben, fehr leicht. Bu beziehen bei Bittme A. Rarcher, Bertzeuggefchaft, Zürich.

Neue Patente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Luders in Gorlit, welches Mustunfte den Abonnenten unferer Zeitung toftenlos ertheilt.)

Bei der von Haueiß u. Haase erfundenen Jaloufie er= folgt das felbstftändige Schrägftellen berfelben bei ihrem Herunterlaffen badurch, daß an bas Schlugbrett ber Jaloufie gehatte Lenkarme beim Auftreffen ihrer Zapfen am unteren Ende von Führungen für die letteren nach außen fallen.

Um porofe Bactfteine herzustellen, feten die Bebrüder Narr in Nürnberg ben aus Thon zu fertigenden Steinen brennbare Materialien (Kohle, Rots ober Holz) und eine bie Berbrennbarkeit erhöhende Zugabe von Chilesalpeter zu (1 pCt.). Diefe Steine verlieren beim Brennen faft bie Hälfte ihres Gewichtes.

Bur herstellung von imitirtem Granit und marmo= rirten fünftlichen Steinen werden nach einem Berfahren von George u. Wernaer in Berlin beliebige Silicate, welche bie Gigenschaft haben, bei hoher Temperatur amorph zu werben, in fein gemahlenem Zuftande mit thonhaltigem Sand in Regenerativfeuerung geschmolzen. Gleichzeitig wird ber Schmelze ein Zusatz von feuerfester bezw. unschmelzbarer Erde beige=

geben, worauf die Schmelze mit einer in gleicher Beife her: geftellten, burch Orndzusatz gefärbten, zähflüssigeren Schmelze vermischt wird und die so erhaltene, verschieden gefärbte Schmelze in Formen eingefüllt wird.

Gine Schraubenwinde mit wechselndem Untrieb und Sicherheitsvorrichtung hat Ernst Wölfer in Gotha erfunden, Soll tie Winde fehr schnell angestellt werden, so stedt man die Rurbel auf ben einen von zwei Bolzen und hebt mittelft Winkelraber die Schraube bis gur gewünschten Sohe. Hierauf rudt man durch Ginlegen eines Bugels eine feitlich verschiebbare Schnede ein und ftedt die Rurbel auf den anbern Bolzen, welcher biefe Schnecke bethätigt. Durch Dreben berselben hebt man die Schraube und die auf ihr ruhende Laft. Die vorher zum Anftellen dienenden Winkelräder laufen hierbei lofe mit.

Gin prattisches Wertzeug zum spahnfreien Ausschneiben von Löchern in Bleiröhren ift von Rarl Kneusel in Zeulenroda erfunden worden. Das Werkzeug besteht aus einem um seine Längsachse brehbaren Meffer mit freisförmiger Schneibe, welches in einer durch Ginfatbuchsen ber Größe des Meffers entsprechend veränderlichen Nabe gegen bas in einer Schelle eingespannte Rohr geführt wird.

Die Allgemeine Glektrizitäts : Befellichaft in Berlin ber: wendet eine neue Borrichtung gur Berbindung von Draht seilen. In eine sich nach den Enden zu verjüngende Muffe werden zwei der Form des Drahtfeils angepaßte Dorne fo eingeführt, daß die fpigen Enden nach außen fteben. Alsbann werden die Enden der Drahtseile, aus denen die mittlere Ginlage auf Dornenlänge zuvor entfernt worden, auf bie Dorne aufgetrieben. Werben bie Seile nun in entgegen: gesetter Richtung angezogen, fo werben fie burch bie Dorne an die Muffenwandung gepreßt und halten ftarfen Bug aus, leiten auch gut elektrisch.

Fragen.

319. Ber liefert burres, tannenes Reifholz magenweise? 320. Wer ift Räufer von gang trodenen ahornenen Treppen. tritten?

321. Belcher Sandwerkervereins = Vorftand könnte Austunft geben, welches der richtigfte Stoff zur Behandlung für handwertervereine ist ?

322. Bo bezieht man für Bagner und Stellmacher Mufterbucher und diesbezügliche Blane?

323. Sit eine Schrift vorhanden, die Unleitung gibt über die moderne Ziegel- und Backsteinfabrikation und Untersuchung des Lehmes ?

324. Wer hat ichone Ochsenspiten, affortirt, zu verkaufen und zu welchem Preis? Offerten an G. Zellweger, Drechsler, Altstätten.

325. Ein folides Möbelgeschäft wünscht mit leiftungsfähigen Schreinereien behufs Bezug von Möbeln in Harts und Tannens holz in Korrespondenz zu treten.
326. Wer liefert Blechschablonen zur Herztellung von Terragos

böden?

327. Wer vernickelt Zinkblech Nr. 12, Tafel 50 × 26 Cm. groß; in größeren Partien?
328. Wer fabrizirt cylindrische Griffe von 8 Millimeter Dick

und 15 Centimeter Länge fammt Zwinge? Lieferung en gros. Direkte Offerten erwünscht. B. Blanchet, Beven (Baabt).

329. Wer liefert billigst mit Zinkblech ausgeschlagene Hold fübel oder Bacfakchen, für Berpackung abgeriebener Delfarben dienlich ?

330. Beldes find die rationellsten Einrichtungen für Betrolverkauf in ein Berkaufslokal? Wie hoch kommen jolche bei soliber Ausführung im Preis? Welches System ist das billigste und praktischste, Kessel mit Megapparat im Lokal installirt oder Sin-richtung für Hochdruck? Wie viel kostet der laufende Weter Rößrenleitung, fertig montirt, wenn vom Sinterhaufe, vom Gaß meg, durch einen Gang in das Bertaufslofal mußte geleitet werden? Bie viel eine hiefür benöthigte Pumpe, Sphons und Refervoir, ober überhaupt die ganze Einrichtung? Wer liefert Obiges als Spezialität

331. Belches find gegenwärtig die rationellsten Betrollampen, mittlerer Große, mit intenfivster Leuchtfraft, in ein Berfaufslotal? 332. Wer ist Lieferant von Banbsägen zum Schneiden von Bau- und Sägholz? Wie viel Pferdefraft erfordert eine solche zum Schneiden von Trämel von 50 Centimeter Stärke? Preise

angabe ift erwünicht.

334 Bie fann man blinde Fenftericheiben (von Cement. ftaub) wicder flar machen?

Untivorten.

Muf Frage 316. In jeder beliebigen Große und Solsffarte liefern wir Riftchen und wunschen mit Fragesteller in Korrefpondenz zu treten. Gebr. Sungifer, Riftenfabrit, Gontenichwyl (Aarg). Muf Frage 294. Buniche mit Fragesteller in Korrespondenz

au treten.

Auf Frage 312. Biniche mit Fragefteller in korreiponvenz reten. Rud. Feller, Holzwaarensabrikant, Lorraine, Bern. Auf Frage 312. Biniche mit Fragesteller in Korrespondenz reten. Aler. Ritter, Mechaniker, Jikeinerstraße 120, Basel. Auf Frage 311. Um Härtepulver aus altem Leder herzustellen,

wird letteres in kleine Stücke geschnitten und hart gebrannt, was aber in luftdicht geschlossenen Blechkaften gescheben soll (am besten auf Einsatz- oder Dampfofen) und nach dieser Prozedur in einem Mörfer pulverifirt.

Auf Frage 294. Besenstiele und Storenstangen, sowie Schaufel- und Pidelstiele fabrizirt sauber, solid und billig G. Riffi, Wagner, Rütschelen bei Langenthal.

Mr. 13

Auf Frage 308. Eine Offerte von N. heuft, Bacofenbauer in Zürich, wurde Ihnen bireft zugesandt.

Auf Frage 308. R. Anabenhand-Rhyner, Ofen- und Roch. herdbauer in Zürich, beseitigt jedes lästige Naucheu mit Garantie, so daß weder Arbeit noch Materialverbrauch bei Nichtbeseitigung bezahlt werden darf.

Auf Frage 308 betr. Ramin, das den Rauch nicht aufzieht, fann Unterzeichneter in den meiften Fallen Abhülfe leiften unter Garantie, theils aus mehrjährigen Erfahrungen und theils durch sein besibewährtes System "Kaminhut". A. Gwerder, Baus und Kunstschlossere, Schwyz.

Auf Frage 305. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Agence technique: J. Leuba, Laufanne.

Auf Frage 317. Hiemit mache Hnen die Wittseisung, daß

Carbo-Ratron und Glättetohlen in der Schweiz mohl einzig von mir fabrigirt werden. Franz Dormann, Lampen-, Lafir- und Metallwaarenfabrif in Rapperswyl.

Auf Frage 308. Das Rauchen in der fraglichen Rüchenfeuerung kann von folgenden Umständen herrühren: Ein Rochherd mit nur drei Löchern gehört zu den fleinern, demgemäß wird auch Rost und Feuerung sein. Die Feuergase werden um Bratosen und Basserchiff und Kochgeschirre herumgeseitet und ihnen so richtig wagericht und Kochgeschirre herungeleitet und ihnen so richtig die Wärme entzogen und treten dann stark abgekühlt in den Kamin sollte nie unter 120 Grad Celsius geschehen). Das Kamin ist mit 42 Duadratzost Duerschnitt weit genug, aber die Feuergase werden dem Aussitze durch die zirka 35 Fuß hohen Kaminwände, besonders wenn sie nicht glatt sind, so abgekühlt und gehemmt, daß sast teine Zugkraft mehr übrig bleibt, indem der Temperaturunterschied vom Kamin zu klein ist, und doch kommt der Ausstrieb einzig dom Temperaturunterschiede innerhalb und außerhalb des Comins vom Temperaturunterschiede innerhalb und außerhalb des Kamins her, indem die wärmere Luft leichter ist und dußerhalb des Kamins her, indem die wärmere Luft leichter ist und daher aussteigt wie Del im Wasser. Falls ein Kamin auf Dachsirst ausmünden kann, so hat es keinen Zweck, denselben mehr als 30 Centimeter darüber zu bauen; jedoch soll der Kaminhut folgender Art konstruirt sein: Innert den vier Ecken werden zirka 70 Centimeter lange Winkels wisse kinne einessessien hind eines siesen werden zuch 30 Kontineter stonzielen wird. eisen hinab eingelassen, welche noch 30 Centimeter überstehen. An die untere Salfte werden drei Reihen ftart ichiefe und fich 3 Centimeter überdedende Blech-Jalousien angenietet, die obern 20 Centimeter bleiben frei und ein wenig gebogener Blechdedel mit Aeberschuß wird auf die vier stehenden Winkeleisen befestigt. Oben im Kamin ist eine leichtgehende Drehklappe anzubringen, mit Ueber-gewicht und mittelst eines Drahtes durch den Kamin herab in der Küche zu reguliren, damit nicht kalte Luft über Nacht in den Kamin dringen kann. Bei solcher Kaminhöhe müssen die verstellbaren Deffnungen in der Feuerthür, im Roft und in den Durch-gängen im Herd alle weit genug sein, mindestens 7—10 Quadrat-zoll und die Rüche selbst etwas Luft haben, damit ein sebhafter Bug im Herd entsteht.

Auf Frage 313. Gin leicht laufendes, richtig konstruirtes Tangentialrad hat gegenüber einem Wasserrade keinen Kraftverlust, wobei aber zu bemerken ift, daß ein Turbine-Tangentialrad nur bei der hälfte Touren, wie sie leer ohne Transmission läuft, ihre größte Rraft entwidelt, mas gar oft überfehen wird. Es ist daher ein Tangentialrad zu empsehlen, wenn der Kraftverbrauch selten wechselt. In diesem Falle 2/3 Pferdekraft auf dem ersten Riemen oder Bahnrad.

Auf Frage 311. Särtemittel aus altem Leber. Dieses wird in Stüden in eine ftarte Blechröhre ziemlich tompatt eingelegt und an beiben Enden mit Blechscheiben verschlossen und mit Lehm verstrichen, hierauf in einem gewöhnlichen Ofen über gelindes Feuer gebracht und so verfohlt. Die Röhre darf nur wenig glübend werden und wird deswegen öfter gewendet.

Muf Frage 294. Rouleauxstangen, Gardinenstangen, roh und polirt, und Befenstiele in allen Diden und Größen fabrigirt Rarl Rauh, mech. Holz- und Horndrechslerei im Ejpenmoos, Tablat,

Rt. St. Gallen.

Muf Frage 293. Sarthölzerne Seffel werden gewöhnlich in der Beije ladirt, daß man das Solz zunächst mit Leinölfirniß ein-lägt, so daß auf der Oberstäche des Solzes tein Firniß sichtbar ift, dann nach dem Trodnen gut abschleift und mit einem festwerdenden Lade, am besten Bernsteinlack, ladirt. Da aber der Leinölden Sade, am besten Vernsteinlach, ladirt. Du aver ver Seinofsirniß in dem Holze sehr schwer trocknet, weil idie Luft fehlt, so werden die Sessel meistens lackiet, ehe der Firniß gehörig getrocknet ist, und eine natürliche Folge dieses Umstandes ist, daß solche lackiete Sessel nie vollkommen hart werden können. Wenn eine hartwerdende Lackierung erzielt werden soll, so ist eine solche nur dann möglich, wenn das Holz mit einer Masse vorbehandelt wird, welche ist und hart gustenstret und dem Lack eine Alsse von lacker schnell und hart austrocknet und dem Lack eine Fläche von jolcher Mitell und harr austroaner und dem sau eine Fiage von jorge-Beschaffenheit bietet, daß dieser nicht vom Holze aufgenommen wer-ben kann. Eine jolche Wasse ist der amerikanische Holzswöbel nicht warm genug empschlen werden. Die Verwendung diese Holz-füllers geschieht in der Weise, daß derselbe, mit wenig Terpentinöl ftreichsertig gemacht, mit einem Pinsel auf das Holz aufgetragen und soweit trochnen gesassen wird, bis der rohe, glänzende Anstrich matt geworden ist. Nun muß der Anstrich wieder vollständig beseitigt werden und dies geschieht am besten mit einer Hand voll Hobelspähnen; man arbeitet ganz ebenfo, als ob man den ganzen Anstrick wieder vollständig beseitigen wollte, und es ist eine Haupt-bedingung für die richtige Ausführung, daß keine Masse sich auf dem Holze, wohl aber in den Boren desselben besindet. Holzfüller auf dem Solze murde die Ratur desjelben verschlimmern, welche bei richtiger Unwendung weit deutlicher und schöner als wenn mit Firniß vorgearbeitet würde, hervortritt. Nach dem Abreiben mit Hobelspänen wird mit einem faserfreien Lappen nachgerieben und die Arbeit durch mindestens 8 Stunden dem Trochnen überlaffen. Hierauf schleift man mit feinstem Glaspapier ab, beseitigt den ent= sterdul schrift nan unt seinstell Glaspapier ab, veseingt ven ein sehr standenen Staub und lactirt. Zum Lactiren darf nur ein sehr feiner Kopals oder besser Bernsteinlack gebraucht werden; derselbe ist möglichst dunn, ja nicht die aufzutragen und die nöthige Zeit zum Trocknen zu geben. Nach dem Trocknen schleift man mit seinfter Stahlwolle ab, reinigt den Stanb und lactirt in gleicher Beife noch ein zweites und drittes Mal. Die Meinung, man muffe, um Arbeitsslohn zu ersparen, den Lack die auftragen, ist eine ganz irrige; zu die aufgestrichener Lack schrumpft, gibt keine glatte, spiegelnde Fläche und die lackirten Objekte brauchen Wochen, ehe sie trocken werden. Bezugsquellen für Holzsüller und echten Bernsteinlack: Lacks und Farbenfabrik in Chur.

Submissions = Anzeiger.

Notiz betr. den Submiffions-Anzeiger. Wer die jeweilen in der erften Balfte der Boche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren municht, als es durch die nächste Nummer b. Bl. gefchehen tann, findet fie in bem in unferm Verlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Sandwerker-Zeitung Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ift der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Bafferverforgung Dietlifon. Die Gemeinde Dietlikon eröffnet freie Konfurrenz über nachbezeichnete Lieferungen und Arbeiten: 1. Erstellung eines Steigschachtes und Widderkammer, nebst Lieferung und Montirung von 2 hydraulischen Widdern Nr. 3; 2. Erstellung eines 200 Kubikmeter haltenden Doppel-Reservoirs aus Betonmauerwerk nach Plan und Borichrift; 3. Lieferung und Le-Betonmauerwert nach Plan und Borschrift; 3. Lieferung und Legung von gußeisernen Leitungen von 50 bis 150 Millimeter Lichtweite, zirka 4043 Meter Länge; 4. Lieferung und Erstellung von Hodranten und Armaturen; 5 die Aussührung von Leitungsgraben. Pläne und Bauvorschriften liegen inzwischen beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Joh. Kuhn z. Neuhaus, zur Einsicht offen und sind Offerten, versehen mit der Ueberschrift: "Eingabe an die Wasserverzugung Dietlikon", die Ende dieses Monats an den Präsidenten der Wasserverzugungskommission, Herrn U. Stadelmann in Dietlikon, einzureichen.

11eber Ansertigung von 30 Stück zweiplätzigen Schulbänken in die Schule Kissersweil wird freie Konkurrenz eröffnet.

bänten in die Schule Niffersweil wird freie Konkurrenz eröffnet. Uebernahmslustige werden ersucht, bezügliche Offerten schriftlich bis Ende dieses Monats dem Aktuar der Schulpslege, J. Jakob Frick, einzusenden, welcher bereitwilligft nähere Auskunft über Lieserzeit 2c. ertheilt.

Erstellung von 60 Quadratmeter buchenen Riemen-bodens ins Schulzimmer Hof-Bäretsweil (Zürich). Der Boden ift aus erster Qualität und gut gelagertem Buchenholz zu erstellen. Eingaben per Quabratmeter an den Brafidenten, herrn Rudolf

Sporti in Sof. bis 30. Juni. Die fammtlichen Bauarbeiten jum neuen Bermaltungsgebäude der Eriparnistasse Bremgarten Muri in Bohlen werden hiemit zur Konturrenz ausgeschrieben. Offerten werden sowohl für die ganze Arbeit in globo, als auch für jede Arbeit einzeln ent-